

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
1.1 Problemstellung: Kooperation als Forderung	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit.....	4
1.3 Relevanz der Kooperationshemmnisse - Das Forschungsinteresse.....	6
1.3.1 Relevanz der Kooperationshemmnisse aus theoretischer Sicht	6
1.3.2 Relevanz der Kooperationshemmnisse aus praktischer Sicht	8
1.3.3 Relevanz der Kooperationshemmnisse für politische Entscheidungen	9
1.4 Forschung zum Thema.....	10
1.4.1 Forschungsansatz	10
1.4.2 Forschungsverlauf	10
1.5 Terminologie und Aufbau der Arbeit.....	12
1.5.1 Terminologie, begriffliche Klärung und Abgrenzung.....	12
1.5.1.1 Kooperation - ein schillernder Begriff	12
1.5.1.2 Jugendhilfe – begriffliche Eingrenzung.....	14
1.5.1.3 Schule – regionale Eingrenzung	15
1.5.1.4 Begriffliche Zuordnung von Schule und Jugendhilfe	15
2 Rahmenbedingungen der Kooperation.	
Veränderungsdruck und Differenzen	21
2.1 Aktualität der Thematik.....	21

2.2 Historisch gewachsene Institutionen. Die unterschiedlichen Wurzeln.....	22
2.3 Funktionale Differenzierung	25
2.4 Unterschiedliche rechtliche Grundlagen	26
2.5 Gesellschaftliche Funktion von Schule und Jugendhilfe	31
2.6 Ausbildung und Selbstverständnis der Beschäftigten in den Institutionen.....	34
2.7 Schule und Jugendhilfe unter Rechtfertigungs- und Veränderungsdruck	35
2.7.1 Das Schulsystem im Dauerstress „von oben“	36
2.7.2 Schwierige Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte	39
2.7.3 Widerstand gegen weitere zusätzliche Belastungen	41
2.8 Unterfinanzierung von Jugendhilfe und Bildungssystem	42
2.8.1 Jugendhilfe unter akutem Rechtfertigungs- und Veränderungsdruck.....	44
2.8.2 Strukturelle Differenzen der Systeme Schule und Jugendhilfe	48
2.9 Unterschiede im Fall der Covid19-Pandemie	50
3 Forschungsstand und Theorien zum Thema	54
3.1 Die Erklärungsleistung ausgewählter theoretischer und praxisorientierter Ansätze	54
3.1.1 Systemtheoretische Ansätze.....	55
3.1.2 Akteurtheorie	59

3.1.3	Organisationssoziologische Erkenntnisse zur Kooperation oder Nichtkooperation.....	65
3.1.3.1	Vielfältige Erklärungen zu Organisationen	66
3.1.3.2	Entscheidungsprozesse in Organisationen	71
3.1.3.3	Forschungserkenntnisse zur Bedeutung des Vertrauens für die Kooperation.....	74
3.1.4	Theoretische Randbereiche, die in Ansätzen in die Arbeit einflossen	78
3.1.4.1	Konzept der sozialen Welt.....	78
3.1.4.2	Konzept der Sozialraumorientierung	80
3.2	Theoretische Ansätze und Forschungsergebnisse zur Kooperation und zu Kooperationshemmnissen im erweiterten Bereich von Schule und Jugendhilfe	82
3.2.1	Educational Governance.....	82
3.2.2	Kooperation im Bildungssystem (S. G. Huber und F. Ahlgrimm)	85
3.2.3	Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. (E. Baum, T.-S. Idel und H. Ullrich)	86
3.2.4	Schulische Entwicklung im Mehrebenensystem am Beispiel von Hochbegabung und Inklusion (B. Preuß).....	88
3.3	Forschungsstand zur Kooperation und zu Kooperationshemmnissen von Schule und Jugendhilfe. Fachliteratur und empirisch gewonnene Erkenntnisse.	90
3.3.1	Verhältnis der Jugendhilfe zur Schule (B. Oelerich).....	92

3.3.2	Mythos und Realität interinstitutioneller Zusammenarbeit (E. v. Santen und M. Seckinger)	94
3.3.3	Handbuch Kooperation (U. Deinet).....	95
3.3.4	Analysen und Konzepte zur Kooperation (U. Deinet mit anderen Autoren).....	99
3.3.5	Schulkooperationen, Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Schulen und ihren Partnern (A. Behr-Heintze und J. Lipsk)	101
3.3.6	Materialien zum Zwölften Kinder- und Jugendbericht (T. Olk, S. I. Beutel, J. Merchel, H. P. Füsse und J. Mündr).....	102
3.3.7	Chancengleichheit (R. Markowetz und J. E. Schwab)	105
3.3.8	Chancen und Risiken der Kooperation von Jugendarbeit und Schule (B. Pauli)	112
3.3.9	Wirkung der Schulsozialarbeit auf die interorganisationale Kooperation von Schule und Jugendhilfe	113
3.3.10	Kooperation von Schule und Jugendhilfe unter dem Aspekt von Ganztagsbeschulung (K. Speck, T. Olk und T. Stimpel im Forschungsprojekt „ProKoop“, S. Reh und A. Breuer).....	115
3.3.11	Kooperation im Rahmen kommunaler Bildungslandschaften (S. Maykus).....	117
3.3.12	Theoriereflexion zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule von S. Ahmed und D. Höblich.....	119
3.3.13	Mögliche Wirkung von Spannungsfeldern auf Kooperation am Beispiel von Schulversäumnissen.....	120

3.4 Fazit aus den ausgewerteten Theorien und den bisherigen Forschungsergebnissen.....	122
4 Forschungsprozess	125
4.1 Einsatz qualitativer Sozialforschung.....	125
4.1.1 Methodenwahl	125
4.1.2 Reflexion der Situation als involvierter Akteur und Forscher.....	128
4.1.3 Autoethnografische Bezüge	129
4.1.4 Sampling	132
4.1.4.1 Vorüberlegungen.....	132
4.1.4.2 Samplestruktur und Auswahl.....	135
4.1.4.3 Zunehmend selektive Kategorisierung	136
4.1.5 Qualitätsaspekte der Untersuchung	137
4.1.6 Ethische Aspekte im Forschungsprozess	138
4.2 Methode der Erhebung durch leitfadengestützte Interviews.....	140
4.2.1 Konstruktion des Leitfadens.....	140
4.2.2 Kategorienbildung und -zuordnung	141
4.3 Der Interviewprozess	144
4.3.1 Anbahnung der Interviews	144
4.3.2 Durchführung der Interviews	145
4.3.3 Interviewübersicht, Information zu den Interviews	147
4.4 Auswertung der Interviews.....	148
4.4.1 Aufzeichnungsverfahren	148

4.4.2 Transkription.....	148
4.5 Präsentation der Interviewergebnisse.....	150
4.6 Reflexion zu den Interviews	150
4.6.1 Wertung der Aussagen in den Interviews.....	150
4.6.2 Doppelrolle als Interviewer und Jugendhilfemitarbeiter.....	151
4.7 Wissenschafts- bzw. erkenntnistheoretische Begrenzung	151
5 Kooperationshemmnisse, die auf der Auswertung der Interviews basieren	153
5.1 Kooperationshemmnisse auf organisatorisch- struktureller Ebene.....	153
5.1.1 Person trifft auf Organisation	153
5.1.2 Fragmentierung als Kooperationshemmnis	156
5.1.3 Die Wirkung der Schulleitung	158
5.1.4 Kooperationshemmnis „Nichtwissen“	159
5.1.5 Ansprechpartner persönlich nicht oder ungenügend bekannt.....	165
5.1.6 Kooperationshemmnis unzureichende Erreichbarkeit	167
5.1.7 Kooperationshemmnis Überlastung.....	169
5.1.8 Fehlende kooperative Situationen als Kooperationshemmnis.....	172
5.1.9 Tatsächliche oder mutmaßliche Mehrarbeit als Kooperationshemmnis.....	174
5.1.10 Kooperationshindernis Vorerfahrungen.....	176

5.1.11	Kooperationshemmnis Datenschutz / Pflicht zur Verschwiegenheit.....	178
5.1.12	Kooperationshemmnis Machtlosigkeit bzw. Machtbeschränkung eines Akteurs.....	183
5.1.13	Kooperationshemmnis: Angebot und Nachfrage passen strukturell nicht zusammen bzw. entsprechen nicht den Erwartungen	185
5.1.14	Kooperationshemmnis: Innerhalb einer Organisation liegt die Zuständigkeit für Kooperation bei einer Einzelperson.....	189
5.1.15	Geringe Anzahl von Kooperationsanlässen als Kooperationshemmnis.....	191
5.1.16	Kooperationshemmnis: Gefühltes oder tatsächliches Weiterreichen von Problemen, Kosten und Verantwortung (Inklusion, Schulabsentismus, Soziale Gruppenarbeit)	192
5.1.17	Kooperationshemmnis Personalwechsel.....	196
5.1.18	Projektcharakter von Kooperation als längerfristiges Hemmnis	198
5.1.19	Kooperationshemmnis mangelnde Unterstützung der Kooperation durch Politik und Verwaltung	199
5.1.20	Zusammenfassung der strukturellen Kooperationshemmnisse	203
5.2	Kooperationshemmnisse auf inhaltlich – aufgabenbezogener Ebene	204
5.2.1	Kooperationshemmnis: Vereinnahmungsbedenken / Grenzüberschreitendes Verhalten.....	204

5.2.2 Kooperationshemmnis: Handlungsweisen des möglichen Kooperationspartners werden kritisch gesehen und abgelehnt	207
5.2.3 Kooperationshemmnis: Nutzung der Vorteile autonomen Handelns und Vermeidung von Komplexitätszunahme.....	209
5.2.4 Kooperationshemmnis: Reduzierung oder Verlust der Unsicherheitsabsorption in der jeweiligen Organisation.....	211
5.2.5 Kooperationshemmnis: mangelnder Interessenkonsens.....	213
5.2.6 Kooperationshemmnis: fehlende Zielkongruenz	216
5.2.7 Erwartungen als Kooperationshemmnis.....	220
5.2.8 Kooperationshemmnisse: Autonomieeinbußen und Rechtfertigungzwang	223
5.2.9 Kooperationshemmnis: Systemspezifische Sichtweisen..	226
5.2.10 Kooperationshemmnis Kommunikationsschwierigkeiten	228
5.2.11 Zusammenfassung der inhaltlich – aufgabenbezogenen Kooperationshemmnisse.....	229
5.3 Personenbezogene Kooperationshemmnisse: „Menschliche Probleme“	230
5.3.1 Prinzipielle Konflikte oder Differenzen zwischen den Akteuren der Schule und der Jugendhilfe als Kooperationshemmnis.....	230
5.3.2 Einstufung der Kooperation als Nullsummenspiel durch einen Akteur	235

5.3.3 Fehlende Veränderungsinitiative und skeptische Sicht auf Veränderungsansätze als Kooperationshemmnis	238
5.3.4 Fehlende „gute Beziehungen“ zwischen den Akteuren als Kooperationshemmnis.....	239
5.3.5 Zusammenfassung der personenbezogenen Kooperationshemmnisse	242
5.4 Verdichtung der Befunde zu Kooperationshemmnissen	244
5.4.1 Kooperationshemmnisse vor dem Hintergrund von Entscheidung und Handeln.....	244
5.4.2 Mangelndes Vertrauen als Kooperationshemmnis.....	247
5.4.3 Mischungen von Kooperationshemmnissen, ggf. mit Verstärkungseffekten	249
5.5 Risiken und unbeabsichtigte Folgen	252
5.5.1 Risiko und mögliches Kooperationshemmnis: Fixierung auf persönliche Beziehungen.....	252
5.5.2 Risiko der Kooperation am Interesse der Adressaten vorbei.....	254
5.5.3 Kooperationsrisiko verwischender Verantwortung und Zuständigkeit.....	255
5.5.4 Risiko „gläserner Adressaten“	258
6 Theoretische Ansätze zu Kooperationshemmnissen	261
6.1 Die Theoriesuche in Anlehnung an die Methodik der Grounded Theorie nach Strauss und Corbin	261

6.1.1	Die Suche nach Zusammenhängen im Sinne axialer Kodierung bzw. Kategorisierung.....	261
6.1.2	Das Bedingungsgefüge	264
6.1.3	Theoretische Erweiterung durch Aspekte der Situationsanalyse nach Clarke	266
6.1.3.1	Situationsmap	267
6.1.3.2	Positionsmaps	272
6.1.3.3	Maps der Sozialen Welten und Arenen	275
6.2	Theoriebildung	281
6.2.1	Ansätze zu einer Theorie der Nichtkooperation.....	281
6.2.2	Versuch einer „kleinen“ Theorie der Kooperationsproblematik.....	284
6.2.3	Arten des Coping.....	287
6.2.4	Reflexion und Kritik zur Unterscheidung in strukturelle und nicht-strukturelle Hemmnisse	291
7	Wertung der gewonnenen Erkenntnisse zu Kooperationshemmnissen.....	293
7.1	Keine „große“ Theorie der Kooperationshemmnisse, aber verwertbare theoretische Erkenntnisse	293
7.2	Begründete und bewusste Grenzen der Kooperation, speziell von Seiten der Jugendhilfe	295
	Nachwort	305
	Literaturverzeichnis	309